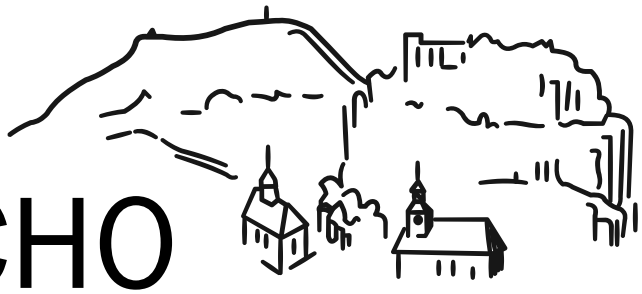
Amtsblatt der Gemeinde
mit den Ortsteilen Kurort Oybin
Hain und Luftkurort Lückendorf

OYBIN



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 30. Juni 2022 | Ausgabe Nr. 6|2022

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und Bekanntmachungen ab Seite 2
Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen Seite 3
Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde ab Seite 3
Kirche Seite 15
Kindereinrichtungen ab Seite 16
Geschäftswelt Seite 21
Impressum Seite 19
Veranstaltungen ab Seite 22

THEMEN DIESER AUSGABE

- Das Glöckchen rief die Mönche
- Gebirge wurde sauberer
- Der Enkel von Paul Riedel strahlte
- 25. Höllefest
- Lückendorf hat Zukunft
- Wassertretbecken war außer Betrieb
- Ein Lauffeuer bringt den Landkreis zum Glühen

www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

wegen Tiefbaumaßnahmen für den Breitbandausbau in der Gemeinde Oybin werden ab Juli weitere Straßen gesperrt. Um einen zügigen Baufortschritt zu gewährleisten, sind Einschränkungen für den Verkehr notwendig. Das teilten mir Vertreter des Landkreises Görlitz und die der SachsenEnergie AG als Auftragnehmer kurzfristig mit. Die Tiefbauarbeiten erstrecken sich auf die gesamte Ortslage Oybin und Hain. Wegen der bevorstehenden, erheblichen Beeinträchtigungen lade ich alle Einwohner/-innen zu einer **Informationsveranstaltung am 04.07.2022, um 18.00 Uhr in das Haus des Gastes** ein. Ich habe die Vertreter des Landkreises Görlitz und der SachsenEnergie AG gebeten, zu den geplanten Maßnahmen Stellung zu beziehen. Gleichzeitig sollen die Einwohner und Gewerbetreibenden über das Ausmaß der geplanten Arbeiten informiert werden. Derzeit gibt es Bauarbeiten im Bereich der Käthe-Kollwitz-Str., Fichtestraße, Töpferstraße und Jonsdorfer Straße. Entsprechend des Baufortschritts werden die Verkehrseinschränkungen wieder aufgehoben. Änderungen und Einschränkungen während der Baumaßnahmen entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage und den öffentlichen Bekanntmachungen. Ich bitte alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung.

Die Oybiner Hauptstraße erschallte zum Pfingstfest im Klang der Trommler und Schalmeien aus Reichenbach.

Eine weitere Einschränkung gibt es vom **11. – 15. Juli**: Die Friedrich-Engels-Straße Oybin wird zwischen Teufelsmühle und dem 2. Bahnübergang voll gesperrt.
Der Grund für diese Sperrung ist die dringend notwendige Fällung und der Abtransport der abgestorbenen Bäume am Osthang des Ameisenberges – das teilte uns die Zittauer Stadtverwaltung mit. Der Forstbetrieb bittet um Verständnis.

Die Reparaturarbeiten am Wassertretbecken im Kurpark sind abgeschlossen. Das Wassertreten ist ein Vergnügen für aktive Menschen jeden Alters. Einige Heilanzeigen des Wassertretens sind zum Beispiel: Vorbeugung gegen Erkältung, Müdigkeit, Stress, Schlafstörungen, Durchblutungsstörungen, Nervosität aber auch gegen Wetterfühligkeit. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des Bauhofs der Gemeinde und der beteiligten Baufirma für die schnelle Ausführung der Reparatur. Das Wassertretbecken kann ab sofort wieder genutzt werden.

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Nutzen Sie die vielen Aktivitäten in der Gemeinde. Im Veranstaltungskalender der Gemeinde finden Sie alle Informationen dazu. Viel Spaß dabei.

Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister

Unsere Jubilare im Monat Juli

Frau Beyer, Brunhilde	75. Geburtstag	Frau Schäfer, Ingeborg	75. Geburtstag
Herr Jähne, Werner	93. Geburtstag	Frau Hilse, Brunhilde	93. Geburtstag
Frau Hänsch, Heidrun	80. Geburtstag	Frau Schaffer, Christa	93. Geburtstag
Frau Springer, Christa	85. Geburtstag	Herr Hanke, Eckehard und Frau Hanke, Roswitha	50. Hochzeitstag
Herr Bergmann, Karl	75. Geburtstag	Herr Richter, Frank und Frau Richter, Rosemarie	50. Hochzeitstag
Frau Rang, Brigitte	75. Geburtstag		
Herr Holz, Christian	80. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 23.05.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 13/2022
LEADER Projekt Entwicklungskonzeption für die Kurparkanlagen in Oybin und Lückendorf
Beschluss über die Vergabe der Leistungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.05.2022 die Vergabe der Planungsleistungen zur Entwicklungskonzeption für die Kurparkanlagen in Oybin und Lückendorf an das Architekturbüro Neuland, Dipl.-Ing. Ulrike Neumann, Lindenberger Straße 46 b in 02736 Oppach.

Wertumfang in €: 17.644,46

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	6+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 14/2022
Vergabe von Bauleistungen für die Gestaltung und Befestigung der Außenanlagen zur Wiederbelebung der Naturbühne in Oybin, einschließlich Los 5 Grundstückseinfriedung

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.05.2022 die Vergabe von Bauleistungen zur Gestaltung und Befestigung der Außenanlagen zur Wiederbelebung der Naturbühne in Oybin. Es handelt sich dabei insbesondere um Arbeiten zur Einfriedung des Grundstückes der Märchenspiele, dem Wegebau, der Ausgestaltung der Wasserführung, Regenwasserleitungen etc. Die Vergabe erfolgt an den günstigsten Bieter, die Fa. Tief- und Landschaftsbau Wauer in Bertsdorf-Hörnitz.

Der Beschluss Nr. 24-2021 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	6+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 15/2022
Umschuldung eines bestehenden Kommunaldarlehns mit einem Restkredit von 290.187,32 EUR zum 15.08.2022
(Abwasserdarlehn über ursprünglich 1.298.000 DM)

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.05.2022, das Kommunaldarlehn über 290.187,32 EUR bei der Landesbank Baden-Württemberg zum 15.08.2022 zurückzuzahlen und ein Kommunaldarlehn über 290.187,32 EUR bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien mit einer Restlaufzeit und Zinsbindung von 10 Jahren, einer halbjährlichen Tilgungsrate von 14.509,37 EUR (jeweils am 15.02./15.08., erstmals am 15.02.2023) und einem Zinssatz von 1,86 % aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 16/2022
Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge"
Hier: Umsetzung der LES, Eigenanteile, Zahlung einer Sondereinlage, Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge" in der vorliegenden Fassung.
2. Die Gemeinde Oybin stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 779,00 EUR bereit. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
3. Die Gemeinde Oybin leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 14.795,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält.
4. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 14.795,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Beschluss 17/2022
Beitritt zum Verein Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V.
Hier: Antrag auf Aufnahme der Gemeinde Oybin, Vertretung im Verein, Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beauftragt den Bürgermeister, die Aufnahme der Gemeinde Oybin in den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V." zu beantragen.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Interessen der Gemeinde Oybin im Verein zu vertreten.
3. Die Gemeinde Oybin erkennt die Satzung und die Beitragsordnung des Vereins an.

Wertumfang in €: HH-Jahr 2022 ff 397,20 p.a.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Die Gemeindekasse informiert:

Am 01.07.2022 sind folgende Steuern bei Jahreszahlern fällig.

Grundsteuer A + B
Hundesteuer
Friedhofsgebühren

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Gemeindekasse
☎ 03583 698527
oder Steuern
☎ 03583 698526

+ + + + + + + + + + + + + + + +

Haus des Gastes | Tourist-Information

Werte Vermieter
der Gemeinde Oybin,

die **neuen Gästekarten** sind ab sofort verfügbar und liegen zur Abholung bereit.

Bitte geben Sie noch bei Ihnen befindliche alte Gästekarten zurück.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

Entsorgungstermine Juli 2022

	Lückendorf	Oybin
Restmüll	06 | 20	07 | 21
Bioabfall	13 | 27	14 | 28
Gelbe Tonne	08	08
Papier	06	06

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Olbersdorf als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft

hat zum 01.11.2022 eine Stelle als

Sachbearbeiter Sekretariat (m/w/d)

neu zu besetzen.

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitarbeitsstelle mit 35 Wochenstunden.
Arbeitsort ist überwiegend das Bürgerbüro der Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz.

Zu den Tätigkeiten gehören:
- die üblichen und sekretariatsspezifischen Tätigkeiten,
- die monatliche Abwicklung zur Veröffentlichung des „Bürgerboten" Bertsdorf-Hörnitz,
- die Sicherung des Publikumsverkehrs,
- die Vorbereitung und Protokollführung in Gremiensitzungen, Gemeinderat und Technischer Ausschuss,
- weitere sachbearbeitende Tätigkeiten im Bereich Hauptamt,
- Führen der Gemeindekasse,
- Vertretungsweise Übernahme der Sitzungsdienste / Protokollführung in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf.

Wir erwarten von Ihnen als flexible Fachkraft:
- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokaufmann/frau oder eine vergleichbare Berufsausbildung entsprechend dem Aufgabengebiet,
- umfangreiche EDV-Kenntnisse,
- Bereitschaft zur Einarbeitung und Selbstständigkeit,
- Ortskenntnisse sind erwünscht und von Vorteil.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt; Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse einschl. aktueller qualifizierter Beurteilung, lückenloser Nachweis der bisherigen Tätigkeiten) bis zum 01.08.2022 an:

Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Personalamt
Oberer Viebig 2a
02785 Olbersdorf

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit der elektronischen Datenübermittlung unter: info@olbersdorf.de. Es ist jedoch darauf zu achten, dass alle Anhänge zusammengefasst in einem **PDF-Dokument** angenommen werden.

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Bewerbungen werden gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 24. Mai 2016 in Verbindung mit dem Sächsischem Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG) vom 24.05.2018 verarbeitet und gespeichert.

Die mit dem Ausschreibungsverfahren erfassten personenbezogenen Daten (Name, Vorname, E-Mailadresse, Anschrift, Telefonnummer, usw.) werden unter Beachtung des Datenschutzes erfasst.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche Stellen ist zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit des Verantwortlichen liegenden Aufgabe oder in Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde, erforderlich ist. (§ 3 Zulässigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz vom 26. April 2018 [SächsGVBl. S. 198, 199]).

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:
5. Juli 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Der Breitbandausbau begann

Die SachsenEnergie AG baut im Rahmen des Bundesförderprogramms in Oybin die Breitbandinfrastruktur aus. Kostenlos werden alle unterversorgten Haushalte (Datenrate < 30 MBit/s) an das Glasfasernetz angeschlossen. Auch für nicht geförderte Grundstücke die entlang der geplanten Trasse liegen besteht die Möglichkeit, sich an das Glasfasernetz anschließen zu lassen. Darüber berichtete das Hochwaldecho in seiner Mai-Ausgabe. Gegenwärtig geschieht dies in der Fichtestraße, Töpferstraße und auf dem Hain. Zu einer Informationsveranstaltung hierzu, die am 4. Juli um 18:00 Uhr im Haus des Gastes stattfindet, sind die Einwohner eingeladen.

Auf dem Hain werden abschnittsweise die Leerrohre in den Straßenunterbau eingebracht.

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!

DANKE!

MEIN ZUHAUSE LANDKREIS GÖRLITZ WOKRJES ZHORJELC

Informationsveranstaltung zum geförderten Breitbandausbau in Oybin am 04.07.2022

In den kommenden Monaten wird die SachsenEnergie AG im Auftrag des Landkreises Görlitz in Oybin mit dem Ausbau in den geförderten Gebieten beginnen. Dafür wird sie eine Glasfaserinfrastruktur bis in die Gebäude errichten (FTTB-Ausbau). Der Landkreis Görlitz informiert die betroffenen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der SachsenEnergie AG über den Ablauf der Bauarbeiten und vorläufige Zeitpläne ebenso wie über die Produktpalette, die von der SachsenEnergie AG angeboten wird. Auf der Webseite digitaler.landkreis.gr wird darüber informiert, welche Haushalte in Oybin vom geförderten Breitbandausbau profitieren.

Durch den geförderten Breitbandausbau ist der Glasfaseranschluss kostenlos, sofern die Grundstückeigentümer der SachsenEnergie AG gestatten, die Glasfaserinfrastruktur auf den entsprechenden Grundstücken zu installieren. Die Unterstützung als Bürgerinnen und Bürger ist für die Realisierung dieses Zukunftsprojektes daher von großer Bedeutung!

Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Oybin sind herzlich eingeladen.

Ort: Haus des Gastes,
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin

Datum: Montag, 04.07.2022

Zeit: 18:00 Uhr

Aktuelle Updates zum geförderten Breitbandausbau finden Sie auf der Webseite digitaler.landkreis.gr

Ansprechpartner für den geförderten Breitbandausbau ist ihr Breitbandteam des Landkreises Görlitz.

Bei Fragen oder Interesse an einem Glasfaseranschluss steht Ihnen die SachsenEnergie bereits jetzt zur Verfügung:
Telefon: 0800 50 75 100
(Mo. – Fr. 07:00 – 19:00 Uhr)
Mai: ensonet@enso.de
Internet:
www.enso.de/glasfaseranschluss

Käthe-Kollwitz-Straße

Der erste Bauabschnitt wurde in der vierten Maiwoche mit dem Aufbringen des Asphalts vollendet. Parallel hierzu erfolgte im zweiten Bauabschnitt die Verlegung weiterer Medien. Dieser Abschnitt wurde bereits am 9. Mai mit dem Ausfräsen des Asphalts in Richtung Friedrich-Engels-Straße begonnen.

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

SN CZ Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014 – 2020

Der erste Bauabschnitt ging seiner Vollendung entgegen

Abschluss der Medienverlegung in Richtung Bauhof

Seit Mitte März kam es in der Straße der Jugend in Höhe der Gaststätte Almanka bis zum Bauhof zu Neuverlegungen der Straßenbeleuchtung, der Gas- und Elektroleitungen sowie der Abwasser- und Regenwasserkanäle einschließlich der Verlegung eines Leerrohres für das Breitbandkabel. Am 23. Mai verfestigten die Mitarbeiter der Zittauer Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH den Weg mit recyceltem Asphalt. Infolge von Lieferengpässen kann im Straßenabschnitt der Almanka der Asphalt erst später aufgebracht werden.

Mit recyceltem Asphalt wurde der Weg in Richtung Bauhof befestigt

Größere Sicherheit am Naturteich

Die rutschige Folie am Naturteich gehört wieder einmal der Vergangenheit an. Um eine größere Sicherheit am Rand des Teiches zu gewährleisten wurden Granitsteine verlegt. Im weiteren Verlauf des Ufers kamen Kieselsteine hinzu. Eine Unsitte sei, so die Leiterin des Eigenbetriebes Ines Stephan, die Steine ins Wasser zu werfen. Dies sei des öfteren zu beobachten und sollte unterbleiben.

Die Rutschgefahr auf glitschiger Folie ist gebannt

Wassertretbecken war außer Betrieb

Im vergangenen Monat gab im Kurpark das Wassertretbecken seinen Geist auf. Darin lösten sich die Fliesen vom Boden ab und waren nicht reparabel. Da das Becken von vielen Einwohnern

genutzt wird und darüber hinaus für die Gäste eine wichtige Attraktion darstellt, sollte es so schnell wie möglich wieder in Betrieb genommen werden. In der zweiten und dritten Juni-Woche ging daher Fliesenleger Matthias Lange aus Großschönau daran, in mehreren Arbeitsgängen spezielle Dichtschichten, die für Nassbereiche geeignet sind, aufzutragen. Der letzte Arbeitsgang war das Aufbringen einer rutschhemmenden Deckschicht. Seit dem 22. Juni kann im Oybiner Wassertretbecken die Kneipp´sche Hydrotherapie wieder angewandt werden.

Ohne Quellwasser, weil reparaturbedürftig

Unterm Zelt vom Wetter geschützt: Fliesenleger Matthias Lange

Pfingsten mit Schalmeien

Stets wird die Reichenbacher Schalmeienkapelle bei ihren Auftritten zum Publikumsmagnet. So war es auch am Pfingstsonntag in der Oybiner Hauptstraße. In Höhe der Kleinen Burg formierten sich die Mitglieder mit ihren Instrumenten in den Stimmungsgruppen Sopran, Alt, Bariton, Bass und Schlagzeug, um lautstark bis zum Haus des Gastes zu ziehen und die Zuhörer musikalisch zu begeistern.

Zwischen der Kleinen Burg und dem Haus des Gastes ertönten Schalmeien und Schlagzeuge.

Das Glöckchen rief die Mönche

Zum Pfingstfest zogen die Oybiner Cölestinermönche mit dem Klang eines Glöckchens wieder vom Sitz ihrer ehemaligen Unterkunft hoch droben vom Berg herunter, um mit ihren Gesängen die Gäste zu erfreuen. Den musikalischen Teil gestaltete der Cölestinerchor unter der Leitung von Rudolf Preller mit Liedern sakralen Charakters bei faszinierender Bergbeleuchtung. Darunter „Ich bete an die Macht der Liebe" und zum Abschluss „dona nobis pacem" (schenke uns Frieden), bei dem die Gäste in der Klosterkirche mitsangen. Musikalisch unterstützt wurden die Sänger von Elke Trautmann mit ihrer Trompete. Weitere Veranstaltungen des Vereins „Historische Mönchszüge – Berg Oybin e.V." sind für den 23. Juli, 06. und 20. August, 3. und 17. September und am 1. Oktober in der Burg- und Klosteranlage geplant. Darüber hinaus nehmen die Mönche am 29. Juli beim Festumzug zum 53. Lückendorfer Heimatfest und in Zittau am 2. Oktober beim Festumzug zum Landeserntedankfest teil.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr erfreuten zum Pfingstfest die Cölestinermönche die Gäste in der Klosterruine mit sakralen Gesängen,

Landratswahl geht in Stichwahl

Die am 12. Juni durchgeführte Wahl für den neuen Landrat ist noch nicht entschieden, so dass es am 3. Juli zu einer Stichwahl kommt. Dazu sind alle Wahlberechtigten erneut aufgerufen an die Wahlurne zu treten. Insbesondere die bisherigen Nichtwähler. Entschieden wird zwischen Dr. Stephan Meyer (CDU), Sebastian Wippel (AfD) und Einzelbewerber Sylvio Arndt. Dr. Meyer erhielt im ersten Wahlgang 46,3 Prozent, Wippel 35,5 Prozent und Arndt 10,1 Prozent der Stimmen. FDP-Kandidatin Kristin Schütz erhielt 8,1 Prozent, sie tritt zur Stichwahl nicht mehr an. Wahlberechtigt waren 1.135 Bürger, gewählt haben 677, dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 59,6 Prozent. Beim ersten Wahltag am 12. Juni sorgten Katja Reinhold, Beate Kunert, Gerd Kundisch, Ilona Belaschk, Peter Schubert und Bernhard Fechner im Oybiner Wahllokal und im Lückendorfer Wahllokal Christine Mähne, Tobias Sauerstein, Tobias Heublein, Heidi Weidner, Carola Simon und Renate Lucke für einen reibungslosen Wahlablauf. Dafür gilt ihnen der Dank der Gemeindeverwaltung. Am Tag der Stichwahl sind Tobias Sauerstein und Bernhard Fechner nicht mehr mit dabei, dafür in Oybin Jessica Ferenczy und in Lückendorf Birgit Hölzel.

Nach der Leerung der Wahlurne erfolgte die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel. Im Bild von rechts Ilona Belaschk, Bernhard Fechner und Peter Schubert. Foto KR

Moderator Hans-Peter Struppe führte durch das Programm

Ausgang der Sage konnten die Musikliebhaber selbst weiter spinnen. Und Moderator Hans-Peter Struppe empfahl den Mutigen, in der Pause den Sprung selbst zu testen.

In mystischem Licht erstrahlte die Klosterruine

Ein Lauffeuer bringt den Landkreis zum Glühen

Die Neue Lausitzer Philharmonie ist vom 19. Mai bis zum 29. Juli in der Oberlausitz unterwegs. Ebenfalls zum Pfingstfest ertönte in der vollbesetzten Klosterruine mit ihrer wunderbaren Akustik ein Kammerkonzert mit Streichquartett und Klarinette mit Werken von Luigi Boccherini, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Mitglieder der Neuen Lausitzer Philharmonie hatten im Frühsommer das Ziel, den gesamten Landkreis Görlitz wie ein Lauffeuer zum Glühen zu bringen. Am 19. Mai in Hagenwerder unter dem Titel „STAHL-BLECH" und mit „STEINE ERWEICHEN" am 26. Juni im Findlingspark Nochten. Am 3. Juli wird sie mit „DIE GRIECHISCHE SEITE DER STADT" im Zgorzelecer Dom Kultury, mit „YOUNG PHILHARMONIC – TUTTI PRO", am 24. Juli in der Hafenstube Weißwasser, und am 29. Juli mit „JUGAR CON FUEGO DAS SPIEL MIT DEM FEUER" im Schloss Hainewalde gastieren. Das Konzert in der Oybiner Klosterruine trug in Anlehnung der unweit gelegenen Felsenkante den Titel „JUNGFERNSPRÜNGE". Schon die Gebrüder Grimm erwähnten den besonderen Ort in ihren gesammelten Erzählungen. Darauf verwies Bürgermeister Tobias Steiner in seiner Begrüßungsrede. Denn in längst vergangener Zeit sei eine Jungfrau in das Kloster zu Besuch gekommen. Ein Mönch sollte sie herumführen und ihr die Wunder der Felsengegend zeigen. Da weckte ihre Schönheit und Anmut sündhafte Lust in ihm. Als er seine Arme nach ihr ausstreckte floh sie vor dem Mönch. Den

Der Beifall galt den Solisten Marcus Wehrle/Violoncello, Tadeusz Rozek/Viola, Géza Bartha/Klarinette, Caroline Schenk/Violine und Max Hilfenhaus/Violine (v. re.)

Der Jungfernsprung erfuhr eine musikalische Würdigung

Gemeinsam in die Vergangenheit und Zukunft

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam in die Vergangenheit und Zukunft", welches zwischen den Gemeinden Pěnčín (Pintschei) und Oybin initiiert wurde, hatten bereits am 1. Mai die Gemeinde Pěnčín, die Pfarrgemeinde Krásná (Schumburg), das Kittel-Museum und die örtlichen Vereine zu einer Wallfahrt des Heiligen Josef in Krásná eingeladen, die mit der Eröffnung der Ausstellung „Gemeinsam in die Vergangenheit und Zukunft" im Kittel-Museum verbunden war. Hierzu leisteten beide Gemeinden ihren Beitrag. Bis zum 10. Juni war hier die Ausstellung „Romantisches Leuchten – Der Oybin und die Maler der Romantik" zu bestaunen. Am 15. Juni konnte beide Ausstellungen im Oybiner Haus des Gastes von der Leiterin des Eigenbetriebes Ines Stephan im Beisein des Pěnčíner Bürgermeisters Ivan Matejcek, der Projektkoordinatorin Romana Cermanová, des Leiters des Kittel-Museums Richard Hübel und dessen Mitarbeiter Jan Sedlak, sowie weiteren Gästen eröffnet werden.

Bürgermeister Ivan Matejcek, Richard Hübel, Jan Sedlak und Romana Cermanová (v.lks.) eröffneten gemeinsam mit Ines Stephan die Ausstellung

Der Oybin und die Maler der Romantik gehören mit zur Ausstellung im Haus des Gastes

Gebirge wurde sauberer

Einer guten Tradition folgend wurde dieses Jahr wieder die Aktion „Sauberes Gebirge" durchgeführt. Mit Wanderkarten, blauen Säcken und Müllgreifern versehen, durchstreiften 15 Wanderfreunde in Gruppen die Oybiner Hauptwanderwege. Davon waren acht Personen von der Oybiner Heimat- und Wandergruppe, fünf Oybiner Bürger und zwei Vereinsmitglieder vom Fremdenverkehrsverein Oybin e.V. Über Töpfer, große und kleine Felsengasse, Hausgrund, Eschengrund und dem Aufgang zum Oybin bis zur Ritterbrücke wurden rund 20 Kilometer Wege gereinigt.

Gleichzeitig war im Lückendorfer Wanderwegebereich eine Gruppe von sechs Wanderfreunden des Gebirgsvereins Oybin 1880 e.V. zur Reinigung unterwegs.

Erstaunlicherweise fanden sich keine Lückendorfer Bürger von der Aktion angesprochen. Lobenswert war der Einsatz des Vorstandsvorsitzenden des „Heimatbundes Lückendorfer/Oybin e.V.", Maik Merkel mit Gattin, die die Versorgung der Teilnehmer übernahm. Gesponsert wurde der Imbiss vom Heimatbund. Für die Oybiner Müllsammler fand zum Abschluss in der Gaststätte „Kammbaude" ein gemütlicher

Fleißige Helfer sorgten für die Sauberkeit in unserem Gebirge. Foto Waltraud Herrmann

Bereits Ende April waren fleißige junge Helfer dabei, den Naturbadeteich vom Schilf zu befreien. Weiterhin sorgten sie für Ordnung rund um den Badeteich. Foto S. Neumann

Ausklang statt. Ein Dank gilt auch Ines Stephan vom Eigenbetrieb der Gemeinde Oybin, die einen Teil des Mittagessens sponserte. Erfreulich ist, dass die Verschmutzung im Wanderwegebereich gegenüber dem Vorjahren weiter rückläufig war. Interessant war auch der Umstand, dass nach dem Himmelfahrtswochenende die Feiernden wenig Müll hinterlassen haben. Dafür sollte es auf alle Fälle ein Lob an alle Feiernden und natürlich auch an alle anderen Wanderer geben. Ein Dank gilt sowohl den Mitarbeitern des Bauhofes, die den Müll von den Sammelplätzen holten sowie den Verantwortlichen am Start der Aktion

Waltraud Herrmann, Ulrike Nierich und Wolfgang Windis.

Arnim Schüller
Stellvertr. Vorsitzender der Oybiner Heimat- und Wandergruppe

Lückendorfs Blockhütte bleibt vorerst geschlossen

Franziska Mähne präsentierte während des Rundganges zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" der Jury einen selbst gebackenen gleichlautenden Kuchen. Zur gleichen Zeit stand fest, dass sie ihre Blockhütte in der Kammstraße, in der sie seit 13 Jahren ihren zahlreichen Kunden neben einem Imbissangebot mit Bockwurst, Kaffee und Kuchen auch eine Vielzahl an Lebensmitteln zum Kauf anbot, zum Ende des Monats Mai schließen wird. Dies wird hoffentlich keine Ewigkeit sein, denn Bemühungen laufen dahin gehend, dass die Blockhütte, die zugleich ein Treff für Jung und Alt gewesen ist, wieder eröffnet werden kann.

Franziska Mähne sieht auch für Lückendorf eine Zukunft

Der Enkel von Paul Riedel strahlte

Andreas Günther wohnt seit vielen Jahrzehnten in Berlin und erhielt anlässlich seines 77. Geburtstages einen Gutschein für die Reise in seine alte Heimat Oybin. Er ist der Enkel des Gründers der Oybiner Märchenspiele Paul Riedel und kann sich sehr gut an seinen Großvater und die Märchenspiele erinnern. Seine Mutter wohnte nach dem Krieg mit ihren drei Kindern Andreas, Susanne und Monika in unmittelbarer Nähe des Kretschams im oberen Stockwerk der heutigen Kleinen Burg. 1952 verließen sie Oybin, um im damaligen Westberlin eine neue Heimat zu finden. Paul Riedel wollte ursprünglich mit, aber nicht ohne sein Lebenswerk. Weil ihm das versagt wurde, blieb er in seiner Wohnung und Werkstatt in der Freiligrathstraße zurück. Im Jahr 1986 besuchte Andreas Günther zum ersten Mal wieder Oybin, um Erinnerungen aufzufrischen. Doch diese waren nicht die besten, so dass es wiederum fast zehn Jahre dauerte bis er sich auf die Reise ins Zittauer Gebirge begab. Nun rückte sein Geburtstag näher und wieder stand ein Reisetermin fest. Inzwischen hatte sich herum gesprochen, dass die einstigen Märchenspiele seines Großvaters wieder nach Oybin zurück gekehrt sind und von Sebastian Sonsalla aufwändig restauriert werden um sie dem Publikum aus nah und fern wieder zugänglich werden zu lassen. In Begleitung von seiner Tochter Claudia Mattheis und Ehemann Siegbert stattete Andreas Günther Sebastian Sonsalla einen Besuch in dessen „Miniwelt" ab. Mit im Gepäck hatte er zwei mechanische Kruzifixe und Engel, die, man kann es nicht genau sagen, einst vielleicht auch für die Märchenspiele vorgesehen waren – aber nie eingebaut worden sind. Seine Mutter hatte sie ihm hinterlassen. Nun übergab er sie an Sebastian Sonsalla, der sie an passender Stelle in die Spiele mit integrieren will. Noch surren die Motoren in den Spielen nicht, die die einzelnen Figurengruppen zum Leben erwecken werden. Aber Andreas Günther und seine Begleitung interessierte sich sehr dafür, wie die Märchenspiele am neuen Standort auf der Naturbühne gegenüber dem Haus des Gastes aufgestellt sind. Sein Gesicht strahlte große Freude aus, als er sah, dass Sebastian Sonsalla als künftiger Betreiber ein würdiger Nachfolger von Paul Riedel sein wird. Noch sind vor der Eröffnung restliche Arbeiten zu erledigen, die dann voraussichtlich im September stattfinden wird. Vorab kann im Netz der Probebetrieb der Märchenspiele unter www.sz-link.de/maerchenspiele angesehen werden.

Gemeinsam freuen sich Andreas Günther und Sebastian Sonsalla auf die baldige Eröffnung der Oybiner Märchenspiele

In der Werkstatt von Sebastian Sonsalla schlummern noch viele Schätze

Prüfende Blicke bestätigen die gute handwerkliche Arbeit

25. Höllefest – Endlich war es soweit

Nach einer durch den Straßenbau am Hölleweg bedingten Unterbrechung im Jahr 1999 und der zweijährigen-Corona-Zwangspause 2020 und 2021 konnte am 11. Juni das 25. Jubiläumshöllefest stattfinden. Die Bewohner der Oybiner Hölle trafen sich am 29. April 1995 am Eingang zur Hölle zur Einweihung des noch heute vorhandenen geschnitzten Wegweisers „Do giehts a de Hölle". Aus diesem Anlass wurde auf Initiative von Rolf Großmann ein kleines Nachbarschaftsfest gefeiert.

Dazu trafen sich die Bewohner der Oybiner Hölle an der Gabelung des Hölleweges, um einen geselligen Nachmittag und Abend zu verbringen. Alle brachten ihre Gartentische, Stühle und Getränke mit. Manch fleißige Hausfrau buk schnell noch einen Kuchen, schmierte belegte Brötchen und Fettschnitten oder machte einen Kartoffelsalat. Dazu noch ein paar Bratwürste und Steaks, ein paar Kisten Bier und die Verpflegung für das Nachbarschaftsfest in der Oybiner Hölle war gesichert. Schnell war man sich einig, dass dieses Fest keine einmalige Sache sein darf und die Idee eines jährlichen „Höllefestes" war geboren. Zum 2. Oybiner Höllefest 1996 wollte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Aufgrund des Einfallsreichtums und Improvisationstalents der Anwohner konnte aber auch dieses Höllefest stattfinden. Aus alten Gerüststangen, ein paar Holzbrettern und einer großen alten Güterwagenplane wurde eine provisorische Überdachung über den Hölleweg gebaut. Dazu wieder ein paar kleine Gartenpavillons und der Regen war an diesem Abend kein Hindernis mehr. Viele Familien aus der Hölle beteiligten sich wieder an den Vorbereitungen. Während die Männer den Festplatz an der Höllewegabelung vorbereiteten, wurde in den Küchen in der Hölle wieder gebacken, geschmiert und gekocht. Familie Hoffmann mit ihrem kleinen Getränkehandel übernahm die Versorgung mit dem Flüssig- nahrungsmitteln. Dann folgten viele weitere Jahre mit dem immer im Mai oder Juni stattfindenden Höllefest, dass gleichzeitig immer bekannter, beliebter und damit auch immer größer wurde. In manchen Jahren konnten über 350 Besucher gezählt werden. Damit stiegt aber auch der organisatorische Aufwand und die bürokratischen Hürden enorm an. Das alles konnte und kann nur durch das große Engagement der beteiligten Höllebewohner, Helfer aus dem Ort und durch die Hilfe der Gemeinde Oybin gelingen.

Seit vielen Jahren unterstützt uns die Gemeinde Oybin mit der Bereitstellung von Bänken, Tischen, Elektromaterial und vielen anderen benötigten Dingen. Auch die Unterstützung bei dem für so ein Fest notwendigen bürokratischen Aufwand hat uns immer sehr geholfen. Dafür möchten wir den ehemaligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und natürlich auch dem amtierenden Bürgermeister Tobias Steiner der Gemeinde Oybin ganz herzlich Danke sagen. Dank sei an dieser Stelle vor allem aber den Helfern und Unterstützern aus der Oybiner Hölle und dem Ort gesagt. Stellvertretend für die vielen fleißigen Mitstreiter und Organisatoren sei hier zum Beispiel Walter Schwerdtner genannt. Er ist ein Mann der ersten Stunde. 1995 hat er mit der farblichen Gestaltung des damals gerade neu hergestellten Wegweisers, der Höllehexe, sozusagen den Grundstein für diese mittlerweile ein Vierteljahrhundert dauernde Erfolgsgeschichte mit gelegt und ist heute noch dabei, um beim Auf- und Abbau mit anzupacken. Wir freuen uns bereits jetzt auf die 26. Ausgabe dieser Veranstaltung zum gemeinschaftlichen Miteinander in der Gemeinde Oybin und speziell im schönsten Oybiner Ortsteil – der Hölle.

Ronald Szczuka
im Auftrag der Höllefestorganisatoren

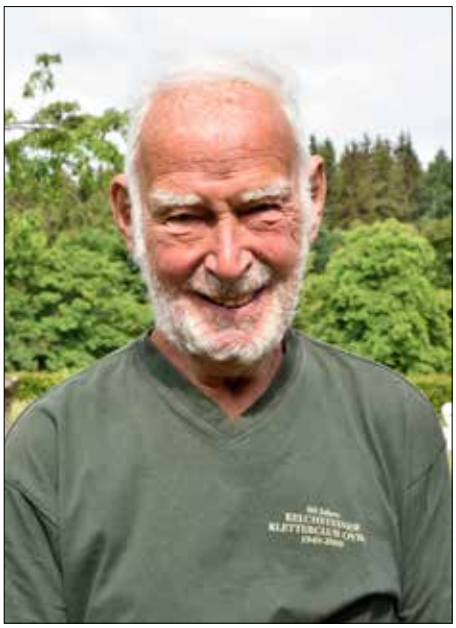
Die feierliche Einweihung der „Höllehexe" im Jahr 1995 bildete den Grundstein des Höllefestes. Foto J. Wilsdorf

Die diesjährige Einladung zum Höllefest am Beginn des Weges, der direkt in die Hölle führt

Siegfried Hänsch feierte seinen 85. Geburtstag

In schwieriger Zeit, am 29. Mai 1937, erblickte Siegfried Hänsch in Pethau das Licht der Welt. Nur einige Monate gingen ins Land, als Hitler-Deutschland begann, ein Land nach dem anderen militärisch zu überfallen. Und somit musste sein Vater Alfred 1941 in den Krieg ziehen. So wuchs Siegfried hauptsächlich bei seinen Großeltern am Rande von Zittau in Nähe der Mandau auf. „Am 4. Mai 1945 mussten wir Zittau in Richtung Jonsdorf verlassen, weil die Rote Armee heran rückte. Wir blieben eine Woche und erlebten einige Angriffe von Tiefffliegern, aber auch das ersehnte Kriegsende", weiß er zu berichten. Und noch etwas prägte seine Kindheit: Am 13. Februar 1945 erfolgte der sinnlose Angriff der Amerikaner und Briten auf die Stadt Dresden. „Wir schauten in den Nachthimmel in Richtung Westen und sahen drei Nächte lang den roten Himmel über dem Breiteberg. Es war das brennende Dresden! Als Siegfrieds Vater 1947 aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte war er bereits zehn Jahre alt und besuchte in Zittau die Grundschule. Beide mussten ein gegenseitiges Vertrauen erst wieder aufbauen.

Im Jahr 1954 erwarben seine Eltern Herta und Alfred auf dem Hain ein unbebautes Grundstück und errichteten ein Wochenendhaus. Fortan hatte es ihm der kleine Gebirgsort angetan und so verbrachte er hier sehr gern seine freie Zeit. Er lernte Freunde kennen und verlebte eine bescheidene, aber schöne Jugendzeit auf dem Hain. „Ich konnte Ski fahren, ging klettern und trat dem Rennschlittenverband bei. Wir trugen auf der Naturrodelbahn vom Hochwald aus viele Wettkämpfe aus", berichtet er voller Stolz. Bereits 1957, vor 65 Jahren, trat er in Oybin in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr ein.



Siegfried Hänsch wie er leibt und lebt

„Auf dem Hain waren wir zeitweise zwölf Kameraden, das waren zwölf Prozent der Einwohner. Und wir besaßen auch eine eigene Kommandostelle." Seine berufliche Entwicklung begann mit der bestandenen Prüfung als Zimmerergeselle, später besuchte er die Meisterschule in Blankenburg/Harz und arbeitete auf verschiedenen Baustellen vom Bau- und Montagekombinat Bautzen, wechselte schließlich zu Lautex in Zittau. Die Jahre 1962 bis 1965 waren ausgefüllt mit der baulichen Umwandlung des Wochenendhauses in ein schmuckes Eigenheim. „Das war eine schwere Zeit, denn eine staatliche Förderung gab es nicht. Aber mit der Hilfe von Freunden, Kollegen des Betriebes, und nicht zuletzt der Familie, konnte es geschafft werden. Seitdem lebt er mit herrlichem Blick auf den Berg, den Scharfenstein und in das Oybiner Tal mit seiner Ehefrau Heidrun auf dem schönen Fleckchen Hain. Nach den politischen Ereignissen 1989 verlor er wie so viele seinen Arbeitsplatz, erhielt aber wieder Arbeit in Lückendorf im Ingenieurbüro Köckritz bis zum Eintritt in die Rente 1997. So konnte er in verschiedenen Oybiner Vereinen emsig mitwirken. Seit 1977 ist Siegfried Hänsch Mitglied beim Kelchsteiner Kletterclub und war es beim Skiclub alpin auf dem Johannisstein. Leider wurde dieser aufgelöst und der Skilift abgebaut. Bis 2007 gehörte er als aktives Mitglied zur Freiwilligen Feuerwehr und seit mehr als 20 Jahren zum Gebirgsverein und dem Oybiner Mönchszug. Hier ist er für die Technik, insbesondere für die Beleuchtung zuständig. Nicht zuletzt erklingt in seinen Händen das Mettenglöcklein, wenn die Mönche auf dem Berg ihren Zug beginnen. Auch gibt er bei den verschiedensten Gelegenheiten in Äberlausitzer Mundart so manche Begebenheit zum Besten. „Die Zeit verging allzu schnell, das geht aber allen so. Wenn ich zurück denke, dann waren die Jahre nach dem Krieg schwer und die Menschen anders als heute. Sie waren zufrieden, fröhlich und halfen sich gegenseitig. Wöchentlich flimmerten im Forsthaus Filme über die Leinwand. Hier traf sich alles, ob Jung oder Alt, und man blieb in der Gaststube noch eine Weile gemütlich bei einem Glas Bier sitzen. `Fernsehgucken´ lag noch in weiter Ferne!" Einen Wunsch möchte Siegfried Hänsch an dieser Stelle noch äußern: „Die lange Zeit des Friedens, der uns in Europa beschieden war, darf nicht durch unbedachtes Machtstreben verloren gehen. Für uns Älteren, vor allem aber für unsere Kinder und Enkel nicht!"

Beim Frühstückskaffee kann Siegfried Hänsch die zur Familie der Finken gehörenden Kernbeißer beobachten

Bürgermeister gratulierte Bürgermeister a.D.

80 Lenze zählt Siegfried Glauz mittlerweile, aus diesem Grund kamen viele Gratulanten, um ihm Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen. Unter ihnen auch Bürgermeister Tobias Steiner, Bürgermeister a.D. Hans-Jürgen Goth, sowie weitere ehemalige Gemeinderäte und Freunde. Geboren wurde Siegfried Glauz als drittes Kind am 5. Juni des Kriegsjahres 1942 in Petersdorf, dem heutigen Petrovice. Seinen Vater lernte er als Kind nicht kennen, dennoch wuchs er gemeinsam mit seinen Geschwistern wohlbehütet bei seiner Mutter Martha und den Großeltern auf. Bis auch er als Dreijähriger mit der Familie im Sommer 1945 seine Heimat Petersdorf verlassen musste. Sie fanden sich in Nebra an der Unstrut wieder, wo er auch eine bescheidene Zuckertüte zur Einschulung trug. Sein Vater suchte nach der Entlassung aus der Gefangenschaft eine Tätigkeit in Berlin, seine Mutter aber zog es 1953 zu ihren Eltern nach Oybin. Mittlerweile drückte er in der 5. Klasse die Schulbank, eine Freundschaft entstand mit Gerd Hilse, die bis heute hält. Nach dem Abschluss der 8. Klasse in der Oybiner Grundschule begann Siegfried Glauz in Zittau eine zweieinhalbjährige Lehre als Konditor, die er mit guten Leistungen abschließen konnte. Bis zur Aufnahme in die Reihen der NVA im Jahr 1960 war er sehr kreativ mit Kuchen und Torten im damaligen VEB Feinback beschäftigt. Gesellschaftlich brachte er sich stets ein, nach dem Ausscheiden aus der NVA und dem Abschluss der Bezirksparteischule folgte in Leipzig ein Fernstudium als Heimerzieher. Dies war die Grundlage für die nun folgende Tätigkeit als Leiter der Jugendherberge auf dem Johannisstein bis zum Ende des Prager Frühlings 1968. Die Jugendherberge gehörte zum tschechischen Territorium und musste aufgrund einer Vertragskündigung geräumt werden. Die Zeit als Leiter der Jugendherberge schätzt Siegfried Glauz als die schönsten und produktivsten seines gesamten Arbeitslebens ein. Hier schloss er vor 56 Jahren die Ehe mit seiner Erika. Somit kamen drei Mädchen zur Welt auf die beide sehr stolz sind. Mit der Schließung der Jugendherberge nahm er eine Tätigkeit in der Abteilung Jugend und Sport bei der Kreisverwaltung auf, später hatte er die Funktion als Leiter der Jugendkommission bei der SED-Kreisleitung inne. Bevor der Jubilar im Jahr 1980 als Bürgermeister für die Gemeinde Oybin gewählt wurde, wirkte er aktiv als Gemeindevertreter für die Belange und die Entwicklung des Kurortes mit. Während seiner 10-jährigen Amtszeit gab es so manche Episode an die sich Siegfried Glauz erinnert. So fragte Pfarrer Heinz Eggert ihn als neugewählten Bürgermeister in aller Öffentlichkeit (er war der 13. nach 1945), wie lange er im Amt bleiben will. Darauf die spontane Antwort des Genossen Glauz: „Solange Gott will, Herr Pfarrer!" Allerdings stellte sich bei der politischen Wende heraus, dass er als SED-Mitglied nicht mehr als Bürgermeister wählbar war. Ungeachtet dessen wurde Siegfried Glauz mit den meisten Stimmen, nachzulesen im Hochwaldecho Nr. 06/2004, in den Gemeinderat gewählt, dem er 17 Jahre lang angehörte. Einige Jahre davon auch als Stellvertreter des Bürgermeisters. Im Nachwendejahr gründete Siegfried Glauz sein Taxiunternehmen, welches er über den Eintritt ins Seniorenalter hinaus, insgesamt ca. 20 Jahre, erfolgreich betrieb.

Keine Berührungsängste: Bürgermeister gratuliert Bürgermeister a.D.

Lückendorf hat Zukunft!

Lückendorf strahlte im Glanz der Sonne als am 19. Mai die Jurymitglieder Laura Horst, Heike Augustin, Sandy Marschke und Beate Mücke unter Leitung von Roland Höhne im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft" den Oybiner Ortsteil begutachteten und sich während des Rundgangs von den vielen Sehenswürdigkeiten des Ortes und den Initiativen der Einwohner überzeugen konnten. In Vorbereitung dessen waren die Lückendorfer zusammen gerückt und haben zielstrebig mitgearbeitet. Deshalb gilt ihnen ein Dankeschön! Am 7. Juni erfolgte in feierlicher Form die Auswertung im Gut am See von Tauchritz. In Präsentationen erhielten die Delegationen, der am Wettbewerb teilnehmenden Dörfer, Einblicke in die Landschaften und spürten die Verbundenheit der Bürger in den dörflichen Gemeinschaften, vor allem in den Vereinen. Zwar schaffte es Lückendorf nicht auf die zwei vorderen Plätze, konnte jedoch während des Rundganges mit der idyllischen Landschaft, dem Miteinander in den Vereinen, den vielen Volksfesten, der deutsch-tschechischen Partnerschaft, dem zweisprachigen Kindergarten, dem Jugendklub, der Alten Schmiede, der Kirche, dem Rüstzeitheim und vielem mehr punkten. „Am Ende entschieden nur Zehntelpunkte zwischen den einzelnen Gemeinden bzw. Ortsteilen", so Roland Höhne. Alle Dörfer haben unter Beweis gestellt, dass sie zukunftsfähig sind. Den Wettbewerb haben Reichwalde (Boxberg) und Friedersdorf (Markersdorf) für sich entschieden und nehmen nun ab September am Landeswettbewerb teil.

Am restaurierten Gefallenendenkmal

Napoleon weilte vor den Befreiungskriegen in Lückendorf

Diskussionsrunde im Dorfgemeinschaftshaus

Ein Sonderpreis wurde auch der Alten Schmiede zuteil

Bürgermeister Jiří Rýdl überreicht einen Bildband mit historischen Ansichten von Deutsch Gabel

Im Jugendclub informiert Bernd Herfort über die zahlreichen Vereinsaktivitäten in Lückendorf

Die Mitglieder des Heimatchores sangen ihr Heimatlied

Nach der Präsentation in Tauchritz erhielt die Jugend einen Sonderpreis
Fotos GK (9), KR (20)

Immer mit dabei unser rasender Reporter ausgestattet mit Kamera und Notizblock

Uschi und Franzi begrüßen die Gäste mit leckerem Kuchen und Getränken an der Blockhütte

Mit einer Feuershow wurde die Jury bei ihrem Rundgang begrüßt

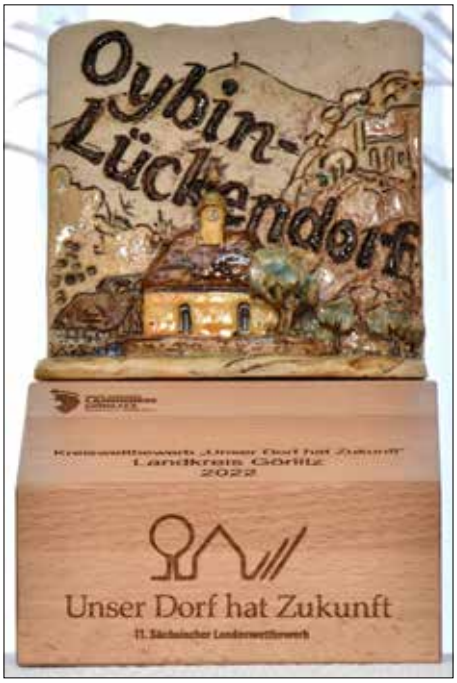
Gespanntes Warten auf die Jury

Das Jury-Team und der Fotograf treffen in Lückendorf ein

Der Rundgang begann am Kurhaus und Herr Würgatsch berichtet von seinen Bauplänen

Hartmut Köckritz berichtet der Jury vom Bau des DGH

Juryvorstand Roland Höhne inspiziert die Auslage in Franzis Blockhütte



Einen Ehrenplatz wird der Pokal noch erhalten

Musikalische Untermalung vor der Kirche

Dr. Alexander Karich von der TU Dresden (Mitte) berichtet von Biodiversität in Lückendorf

Gemeindewehrleiter Felix Schley war ebenfalls am Rundgang der Jury beteiligt

Der Juryspaziergang führte die Niederaue entlang

Die Kindergruppe von Diana Bischof präsentierte eine abwechslungsreiche Feuershow

Die Jugendfeuerwehr Lückendorf bei der Arbeit…

Peter Würgatsch und Andreas Schüller im Gespräch

…und am Gedenkstein Gabler-Straße

Mitglieder der Jugendfeuerwehr und des Jugendclubs kümmerten sich um die Versorgung mit Speis und Trank

Sandy Marschke und Laura Horst – Mitglieder der Jury

Christian Fischer, Ulf Krumnow, Maik Merkel und Steffen Langer (v.l.n.r)…

… berichten von den zahlreichen Vereinsaktivitäten in Lückendorf

Ehrgeizige Pläne für die Wellness-Pension

Das Lückendorfer Alte Kurhaus, Wellness-Pension & Restaurant, auch unter dem früheren Namen als Predigerseminar bekannt, ist seit geraumer Zeit geschlossen. Nun hat es seit Anfang Mai mit Torsten Reekers aus Berlin einen neuen Besitzer. Seit 25 Jahren ist er als Versicherungskaufmann und derzeit als Allianz-Generalvertreter in Friedland tätig. Seine Vorstellungen für die Wiederbelebung des Hauses mit den 30 Betten in 17 Zimmern sind ähnlich wie in seinem Schloss in Glowe am Schwielochsee. Das Alte Kurhaus wird nicht mehr als Gaststätte öffnen und nicht im Sinne von Ferienwohnungen vermietet. Torsten Reekers denkt eher an Vermietungen an Gruppen bzw. Vereine etc., die sich dann selbstständig um alle Belange sorgen. Personal wird es nicht geben, die Gäste werden sich selbst um die Verpflegung, ggf. mit Nutzung der vorhandenen Küche und unter Zuhilfenahme Dritter mit Lieferservice kümmern. Im Schloss von Glowe sei dies bereits ein großer Erfolg den sich Torsten Reekers auch in Lückendorf verspricht. Seinen Worten nach wird der Wellness-Bereich bestehen bleiben. In der Planung befinden sich hochwertige Zimmereinrichtungen, ein Wirlpool in freier Natur für bis zu 15 Personen, der ganzjährig genutzt werden kann, und ein weiterer Pool in den Maßen zehn Mal fünf Meter. Torsten Reekers kann sich auch Trauungen im Alten Kurhaus vorstellen, dies alles in einem schönen Ambiente.

Neues Leben soll in das Alte Kurhaus einziehen

Kleinbahn: 9-Euro-Ticket mit Aufschlag

Das 9-Euro-Ticket für die Sommermonate ist in aller Munde. Die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) schließt sich der von der Regierung initiierten Entlastung der Bürger an, kassiert aber zusätzlich einen Historik-Beitrag von fünf Euro pro Person und Tag. Das Ticket ist personengebunden und nicht übertragbar. Eine kostenfreie Mitnahme von Mitreisenden und Fahrrädern ist ausgeschlossen und wird zum regulären Tarif berechnet. Seit der Ticket-Einführung verzeichnet die SOEG eine steigende Nachfrage von Fahrgästen.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Gemeindepädagogin Eva Langenbruch
Tel. 03583 – 755 0338

Unser **Gemeindehaus** befindet sich: Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 17.00 Uhr

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Psalm 42,3)

Ist das so? Dass alle Menschen eine Sehnsucht in sich tragen? Nach Ganzheit, nach Glück, nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Gerechtigkeit, wie auch immer man die Sehnsucht benennen will. Ich weiß nicht, ob alle Menschen solche Sehnsüchte haben, oder ob doch Viele sich zufriedengeben mit der Befriedigung materieller Bedürfnisse.
Aber dass diese Sehnsucht nach Gott existiert, das weiß ich.
Was ist eigentlich die Seele?
Der Mystiker Meister Eckhart spricht von dem göttlichen Funken, den der Schöpfer in jedem Menschen hineingelegt hat. Er wusste, wovon er sprach, denn er hatte diese Erfahrung selbst gemacht, die Ganzheit mit Gott und der Natur zu erleben.
Es gibt etwas in uns, das über das Körperliche und das medizinisch Erklärbare hinausgeht. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

03. Juli **10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

10. Juli **19.00 Uhr**
Gottesdienst in Oybin

17. Juli **10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf mit Taufe

24. Juli **15.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hochwald

Christenlehre:
dienstags um 16.15 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker:
donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Zittau

Pfadfinder im Domizil in Lückendorf:
mittwochs, 16.30 Uhr (14-tägig)

Konfirmanden
Am Dienstag, dem 5. Juli seid ihr eingeladen mit der Jungen Gemeinde um 17.00 Uhr bei Engemanns in Hirschfelde zur **Bootstour auf der Neiße**!

Am Freitag, dem 8. Juli beginnt wieder eine **24-Stunden-Aktion** mit dem Jugendgottesdienst um 19.00 Uhr in Oderwitz. Anschließend übernachten wir im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.
Am Samstag, 9. Juli, können wir etwas für den Wald im Zittauer Gebirge tun und dem Förster mit einem Arbeitseinsatz helfen. Bitte, zieht festes Schuhwerk an und bringt, wenn möglich, Arbeitshandschuhe mit!
Die 24-Stunden-Aktion endet mit dem JuGo in Oderwitz um 20.30 Uhr.

Junge Gemeinde
Wir treffen uns dienstags 19.00 Uhr bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

Kirchencafé im Gemeindehaus Oybin:
Donnerstag, 21. Juli um 14.30 Uhr

Bibelstunde im Pflegeheim
Waldfrieden in Oybin:
am Dienstag, 12. Juli, um 16.00 Uhr

Meditation und Orgel
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr
in der Oybiner Bergkirche

Abendmusik bei Kerzenschein
in der Oybiner Bergkirche,
jeweils 20.00 Uhr

16.07. „Musik ist der beste Trost"
Joachim K. Schäfer, Trompete
Matthias Eisenberg, Orgel

30.07. Sommerliches Orgelkonzert
Michael Tittmann

Märchenspiele
Kurort Oybin

zwischen „Kurcafé Balzer"
und Bahnhof Kurort Oybin
Öffnungszeiten:
(an Regentagen geschlossen)

April, Mai, Juni und September
Sa., So. und an Feiertagen

Juli, August und Oktoberferien
Mo. bis Fr.
14.00 – 16.00 Uhr geöffnet
Sa., So. und an Feiertagen
14.00 – 17.00 Uhr geöffnet
14.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Jugendfeuerwehr Lückendorf berichtet

Die Mädchen der Jugendfeuerwehr Lückendorf kümmern sich regelmäßig um das Blumenbeet am Feuerwehrdepot in Lückendorf. Mit viel Enthusiasmus wird bepflanzt, gegossen und Unkraut gezupft. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

In diesem Monat wurden außerdem durch die Lückendorfer Feuerwehrjugend 200 Sandsäcke gefüllt. Anschließend wurden die gefüllten Sandsäcke von den Mitarbeitern des Bauhofes eingelagert. Das nächste Hochwasser lässt hoffentlich auf sich warten, aber die Gemeinde ist zumindest mit Sandsäcken nun wieder gut gerüstet.

Als Belohnung gab es für die fleißigen Mädchen und Jungs von der Jugendfeuerwehr zum Abendbrot Nudeln mit Wurstgulasch in der Kammbaude auf dem Hain.

Die Jugendwarte der OF Lückendorf

Das Beet am Feuerwehrdepot erstrahlt wieder in voller Blütenpracht

Mit viel Kraft und Ausdauer füllt die Jugendfeuerwehr Lückendorf Sandsäcke

Geschafft! Nach getaner Arbeit noch ein Gruppenfoto als Erinnerung

---

Tolles Fest am Hainer Europaeck

Am 11. Juni luden die Mitglieder des Jugendtreffs „Europaeck Hain e.V." zu einem Nachbarschaftstreffen ins Dreieck der Bushaltestelle Oybin-Hain alle interessierten Einwohner ein. Vorbereitet und organisiert von den Mitgliedern, aber besonders von Marion Heidrich und Jacqueline Thimjahn. Schon beim Eintreffen sah alles sehr einladend aus. Gedeckte Tische mit Blumen. So trafen nach 15:00 Uhr langsam die Gäste ein. Es gab Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen. Später Bier, Bowle und Likör. Und sogleich kamen die Gespräche in Gang. Es wurden Erinnerungen ausgetauscht. Was der eine nicht wusste, fiel dem anderen ein, sehr interessant! Die Zeit verging und es kamen immer mehr Leute und auch die Jugend vom Hain. Am Abend wurden noch Würste gegrillt. Ich schätze, es waren um die 20 Leute, ein gutes Echo, sehr gemütlich. Es wurde der Wunsch geäußert, so ein Treffen im Spätsommer zu wiederholen. Vielleicht kommen auch die Einwohner hinzu, die noch nicht so lange auf dem Hain wohnen.

Nochmals vielen Dank den Organisatoren sagt auf diesem Wege

Siegfried Hänsch.

Am Samstag, den 11. Juni 2022 luden wir zum Hainer Nachbarschaftsfest ein. Der Wettergott meinte es gut! Vom wolkenlosen Himmel strahlte die Sonne und mit ihr die bestens gelaunten Nachbarn! Wir freuen uns, dass trotz vieler Veranstaltungen, die an diesem Tag stattfanden, Nachbarn jeder Altersstufe zu uns fanden. Es war toll!

Und für Alle die in diesem Jahr (noch) nicht dabei waren, lassen Sie sich von den Bildern animieren. Am besten, tragen Sie sich den **27. Mai 2023** schon einmal fest in den Kalender ein!

Alt und Jung feierten gemeinsam ein Nachbarschaftsfest (Fotos: J. Thimjahn)

Dann findet wieder ein Nachbarschaftfest statt.
Schauen Sie vorbei! So setzen wir ein gemeinsames Zeichen für eine gute, lebendige und tolerante Nachbarschaft und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.
Aber keine Angst, unsere Türen bleiben nicht bis Mai 2023 verschlossen. Die beim Nachbarschaftsfest geäußerte Wunsch – und Ideenliste wird selbstverständlich abgearbeitet. So freuen wir uns auf das grenzüberschreitende Fußballturnier, einen Mundartabend, Bastelnachmittage, einen Sankt-Martin Umzug u.v.m….
Die genauen Termine werden bekannt gegeben.

Tipp: Unsere Bibliothek des Vertrauens wurde neu bestückt. Wir freuen uns über „Leseratten" wie Bücherspenden gleichermaßen. Eine große Bitte haben wir aber: Bitte achten Sie auf Ordnung, damit sich auch der nächste Bücherliebhaber wohlfühlt und nutzen Sie die Bibliothek nicht zum Entsorgen. Denken Sie immer daran: Wenn jeder Rücksicht auf Andere nimmt, können umso mehr Menschen an dem öffentlichen Bücherschrank ihre Freude haben.

Bis zum nächsten Artikel in unserem Heimatblatt „Hochwaldecho" bleiben Sie gesund!

Ihre Mitglieder
des Jugendtreffs „Europaeck" Hain e.V.
Jonsdorfer Straße 19

Kindertag bei den „Oybienchen"

Jedes Jahr am 1. Juni stehen die Kleinen ganz offiziell im Mittelpunkt. Dieser Tag soll etwas Besonderes sein, Glücksmomente schaffen und manchmal nehmen die kleinsten Dinge den größten Platz in den Herzen ein. Die Kinder wurden mit Eis, Gemeinschaftsspielen im Garten und vom Besuch des Bürgermeisters am Vormittag überrascht. Am Nachmittag ging es ereignisreich für alle Kinder weiter: Da wir jeden Tag den Oybin-Express sehen und zuwinken, ist es ein besonderes Erlebnis, selbst einsteigen zu können. Und an diesem besonderen Tag holte die Tschu-Tschu-Bahn alle Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder am Kindergarten ab und fuhr Richtung Zittau zum Burgteich-Spielplatz. Dort konnten alle Spielgeräte erforscht und ausprobiert werden und natürlich waren Butterschnitt´l mit Wiener, Leberwurstschnitt´l und Getränke ein willkommener Imbiss am Nachmittag.

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybienchen"

Für eine willkommene Überraschung sorgte der Bürgermeister

Das Oybienchen-Mitarbeiterteam geht hinaus in die Natur

Kinder und Natur – da steckt doch sicher Interesse für Naturwissen dahinter!

Alle vier Erzieherinnen waren Teilnehmer einer Fortbildung am Sonnabend, dem 21. Mai, ausgerüstet mit Wanderschuhen, Rucksack und der notwendigen Motivation. Anliegen dieser ganztägigen Wanderung in Waltersdorf war die Naturwahrnehmung mit allen Sinnen in naturpädagogischer Begleitung, um unser Basiswissen der heimischen Flora und Fauna mit spielerischem Naturerleben zu verbinden. Es war für uns Erzieher einzigartig und das beste Beispiel, mit Kindern weitere Erlebnisse zu schaffen. Wir haben diese Möglichkeit gern genutzt um zusätzlich zu unseren regelmäßigen Dienstberatungen, Pädagogischen Tagen und anderen Weiterbildungen in unserer naturpädagogischen Konzeption weiter voranzukommen. Dabei ist uns wichtig und halten wir das Ziel vor unseren Augen: Wecken wir das Kind in uns und lassen frischen Entdeckerdurst und Neugier auf das Erleben der uns umgebenden Natur wieder Einzug halten. Begeben wir uns gemeinsam auf eine Reise raus aus dem Alltag, hinein in unseren natürlichen Lebensraum und zurück auf Augenhöhe der Kinder, um sie dann mit voller Begeisterung dort abzuholen, wo sie gerade stehen.

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybienchen"

Auf Entdeckungstour gingen die Erzieherinnen des Kinderhauses „Oybienchen". Foto privat

Der Kindertag in Lückendorf

Mit deftigen Spritzern aus der Wasserpistole wurde Bürgermeister Tobias Steiner von den Kindern im Lückendorfer Kindergarten empfangen. Ihnen überbrachte er weitere spritzende Vorderlader

Am Kindertag schien die Sonne sehr schön vom Himmel, dies lockte die Kinder zum Spielen im Wasser

Die Geburt eines Kindes ist für Familien etwas ganz Besonderes.

Auch für unsere Gemeinde ist dies eine schöne Nachricht – ein jedes Baby bedeutet neue Hoffnung und es ist eine Freude zu sehen, wie junge Familien in der Gemeinde Oybin wachsen und glücklich zusammen leben.

Wir begrüßen unseren neuen Einwohner:

Meinhold, Till (Lückendorf)

Sportfest der Grundschule Jonsdorf

Auf den 31. Mai freuten sich alle Kinder der Klassen 1 – 4, weil unser Schulsportfest auf dem Stundenplan stand. Nach einer gemeinsamen Eröffnung mit Gymnastik fieberten wir den Wettkämpfen entgegen.

Wir wetteiferten im 50-m-Lauf, Weitsprung und Ballwurf.

Alle gaben ihr Bestes und warteten sehr gespannt auf die Siegerehrung. Während der Auswertung vertrieben wir uns die Zeit mit Ball- und Freizeitspielen. Da es die Sonne gut mit uns meinte, gab es für alle als Überraschung ein Eis.

Unser großes Dankeschön gilt der Fam. Förster von den Graphischen Werkstätten Zittau, die uns tolle Urkunden kreierten und sponserten.

Unsere Klassenabschlussfahrt

Am 9. Mai war es endlich so weit, und unsere lange Abschlussfahrt in das Schullandheim „Eurohof" in Hainewalde konnte starten. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns an der Schule in Jonsdorf, wo uns Herr Günther, der Vati von Willy, mit dem Bus abholte.

In Hainewalde angekommen, bezogen wir unsere Zimmer, und nach einer Einweisung durch Herrn Bilz erkundeten wir den Eurohof. Wir freuten uns über die hofeigenen Tiere, eine Kletterwand sowie schöne Sport- und Spielmöglichkeiten. Besonders angetan, hatte es uns ein Wasserspielplatz, auf dem es während der Woche noch zahlreiche „Unfälle" mit nassem Ausgang geben sollte…

In den folgenden Tagen experimentierten wir mit Wasser, lösten Aufgaben mit GPS und Lexikon.

Wir wanderten zur Karasekhöhle, wo uns ein Räuberhauptmann, der uns merkwürdig bekannt vorkam, zur Schatzsuche einlud.

Ein besonderes Highlight war die Wanderung nach Großschönau mit Besuch des Trixibades.

Damit wir am Abend bei der Abschlussdisco noch richtig tanzen konnten, fuhren wir mit dem Bus zurück.

Die Zeit verging wie im Flug, das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und dann hieß es auch schon am Freitag wieder die Koffer packen.

Nachdem die ordentlichsten Zimmer ausgezeichnet wurden, durften wir noch ein letztes Mal ausgiebig spielen, und dann ging es auch schon mit unglaublich vielen schönen Eindrücken ab nach Hause.

Es war ein toller letzter gemeinsamer Ausflug!

Wir bedanken uns herzlich bei unserer Klassenlehrerin Frau Alschner, dem Busfahrer Herr Günther und den mitwirkenden Eltern!

Edith Rothe
Klasse 4

Unser Ausflug nach Dresden

Alle Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich auf Dresden.

Zum normalen Schulbeginn fuhren wir mit dem Bus nach Dresden. Herr Günther holte uns sogar mit dem großen Bus von der Schule ab. Diesen teilten wir uns mit der Klasse 3. Kurz vor Dresden machten wir einen kleinen Zwischenstopp und frühstückten.

Als wir am Elbufer ankamen, gingen wir zur Frauenkirche. Dort warteten wir auf Katrin, unsere Stadtführerin. Sie erzählte sehr viel über die Marienkirche, die wir dann auch von innen bestaunen durften. Danach liefen wir zur Kunstakademie, zum Fürstenzug, auf die „Brühlsche Terrasse", zur Hofkirche, zur Semperoper und zum Zwinger. Dabei erfuhren wir Interessantes und Spannendes über diese schönen Sehenswürdigkeiten. Nun verließ uns unsere Stadtführerin. Die Mittagspause verbrachten wir auf der ,,Prager Straße". Zum Abschluss besuchten wir noch das Verkehrsmuseum. Da gab es viel zu sehen und zu entdecken. Zu schnell verging die Zeit. Auf dem Weg zum Bus gab Frau Alschner noch ein Eis aus.

Auf der Rückfahrt waren alle erschöpft, manche schliefen sogar. Ein schöner Tag ging zu Ende. Gegen 17.00 Uhr kamen wir wieder bei der Schule an.

Herzlich danken wir

Herrn Günther, unserem Busfahrer und Begleiter, Katrin, der Stadtführerin und Frau Alschner

Lilly und Tamara
Klasse 4

Endlich wieder Wandertage

Am 05.05.22 unternahm die 1. Klasse ihren ersten gemeinsamen Wandertag. Dieser stand unter dem Thema: Wir erkunden unsere nähere Heimat mit allen fünf Sinnen. Mit Rucksack und Picknick bewaffnet, erklommen wir den Jonsberg, dessen Weg mit verschiedenen Aufgaben gespickt war. So mussten die Kinder z.B. versteckte Dinge im Wald finden oder auch mit verbundenen Augen Gegenstände ertasten. Das war lustig und hat allen viel Spaß bereitet. Nach einem Eintrag in das Gipfelbuch und einigen Spielen stiegen wir in Vorfreude auf das Mittagessen wieder hinab.

Zwei Wochen später, am 19.05., machte sich bei wunderschönem Sommerwetter die 2. Klasse, über den Hohlsteinweg, auf nach Waltersdorf. An der Wache gab es eine kleine Eispause und mit frischem Elan ging es dann den Sonneberg hinunter, denn unser Ziel war der tolle Spielplatz am oberen Parkplatz. Nach langer Spielzeit machten wir uns auf den beschwerlichen Heimweg über den Buchberg, zurück nach Jonsdorf. 12 km später, mit erschöpften Beinen, aber vielen gemeinsamen Erlebnissen im Gepäck, kehrten wir dann in die Schule zurück.

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

nikima
Schönes für Kinder

3. GROßER LAGERVERKAUF
RUND UM DIE EINSCHULUNG
2. JULI 2022
Talstraße 84, 02779 Hainewalde
von 9 - 16 Uhr geöffnet

10 % RABATT*

*auf das komplette Sortiment, ab einem Einkauf über 25,- €, ausgenommen Bücher und reduzierte Ware, nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

Ab 50,- € gibt es ein Goodie Bag mit tollen Sachen für den Schulstart.

www.nikima.de

WALTER ELEKTROTECHNIK
Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de
• Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
• Telefon und Internet • Smart Home
• Computernetzwerke • SAT-Anlagen
TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €

Telefon: 03583 510403
Zahnarzthelferin gesucht!
Dipl.-Stom. Jürgen Posselt
Hofeweg 12 · 02785 Olbersdorf

zilentio
IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU
Tag & Nacht erreichbar
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de

Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34
ivd

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!
Kompetente Werteinschätzung, fachgerechte Beratung und effiziente Vermarktung
03583 / 79666-0 info@drti.de

Tobias Spittler
FORSTWIRT
Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de
Meine Angebote für Sie.
Gartenpflege/Landschaftspflege | Baumdienst
Wurzelstockfräsen | Häckselarbeiten
Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ | Forstbetrieb
Brennholzverkauf | Heckenschnitt uvm.

Vogt & Lischke Hochbau GmbH
Geschäftsführer: Dirk Lischke
Ihre kleinen und großen Bauvorhaben in zuverlässigen Händen!
Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de

beer IMMOBILIEN
Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)
Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de

Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!
· diskrete und schnelle Abwicklung
· kompetente Beratung

SAMSTAG
9. 7. 2022
VON 10:00
BIS 24:00
DORF KROMPACH

KROMPACHER FEST

WÄHREND DES PROGRAMMS KANN MAN AUF DER WIESE GEGENÜBER DEM RESTAURANT FARMA HVOZD PARKEN.

DAS GEMEINDEAMT IN KROMPACH LÄDT SIE HERZLICH ZU EINEM PROGRAMM EIN:

DORFPLATZ VOR DEM GEMEINDEAMT

10:00–10:30
» Eröffnung durch den Bürgermeister
» Historische Gruppe von Kaiser Karl IV.

10:30–11:00
» Auftritt der Majoretten

11:00–16:00
» Verkaufs und Handwerk Stände
» Bogenschießen für Jung und Alt

RESTAURANT FARMA HVOZD

11:00–12:00
» Märchen für Kinder, Theater Na Klice

19:00–21:00
» Neue Vorführung des Krompacher Leihtheaters ĎAS

20:30–24:00
» Konzert der lokalen Musikgruppe CO3

BEI DER KIRCHE

10:00–16:00
» Imbiss

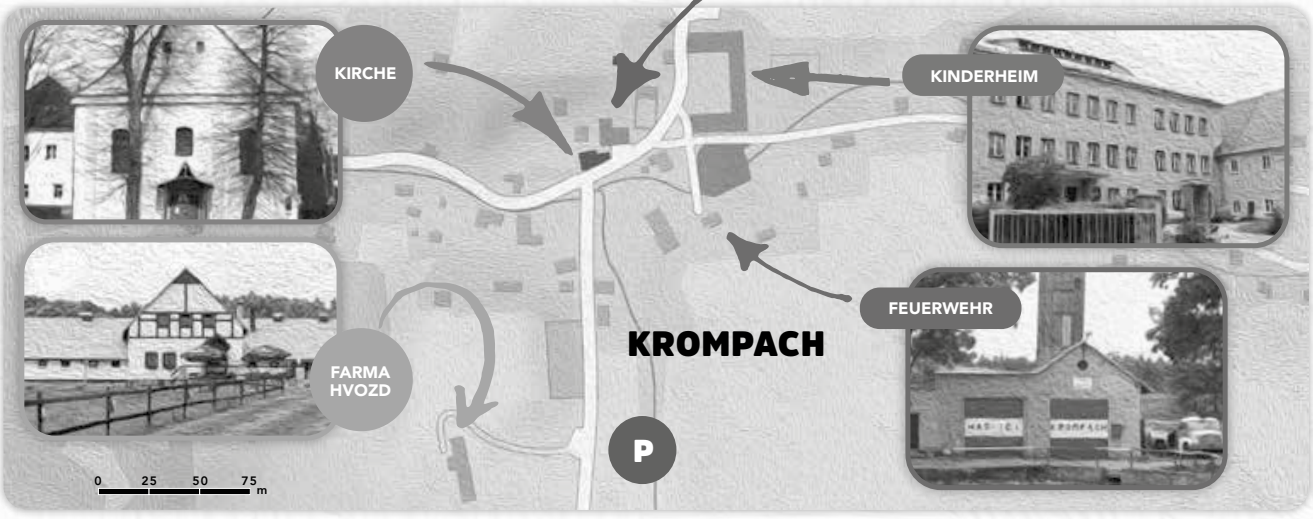
13:00–16:00
» Hobbys lokaler Nachbarn Krompach kann
» Musikduo Čenda und Pavlína
» Lokale Musiker GMČ

BEI DER FEUERWEHR

11:00–15:00
» Durchfahrt der Oldtimer
» Feuerwehrprogramm für Kinder

KINDERHEIM

11:30–15:00
» Modellautos für Jung und Alt
» Fahrschule für Kinder



WÄHREND DER ERÖFFNUNGSFEIERLICHKEITEN WIRD DER VERKEHR DURCH DAS DORF ANGEHALTEN.

ORGANISATOREN DER VERANSTALTUNG

S.K Sdružení pro Krompach z.s.

Krompach umí

Liberecký kraj

CVIKOV

KROMPACH

Eltern-Kind-Treff

am 7. Juli 2022 um 15:30 Uhr in Lückendorf.

Wir möchten den Barfußweg, den Klanggarten und
den neuen Balancierpark in Lückendorf gemeinsam entdecken.
Treffpunkt ist der **Wanderparkplatz** in
der Niederaue beim Kindergarten.

Wir freuen uns auf euch,
Christine, Jule und Bianca
mit Thore, Arne, Jander, Melissa, Julius und Josephine

Historische Bergkirche Oybin

Abendmusik bei Kerzenschein

Konzerte 2022

16.7. **„Musik ist der beste Trost“**
Joachim K. Schäfer, Trompete
Matthias Eisenberg, Orgel

30.7. **Sommerliches Orgelkonzert**
Michael Tittmann, Orgel

13.8. **„Musette adrett“**
Bettina Born, Akkordeon

10.9. **„Variationen der Welt“**
Alexander Kens, Gitarre

24.9. **„DANKE für alles Frohe, Helle und für die Musik“**
Maria-Barbara Salewski,
Querflöte & Blockflöte
Martin Müller, Orgel

Programmänderungen vorbehalten!

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Eintrittskarten:
ab 19.00 Uhr an der Abendkasse

www.kirche-zittauer-gebirge.de/lueckendorf-oybin

Eintrittspreise:
10,- € | ermäßigt 8,- €

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:
Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:
Gerd Kundisch – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:
monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin

Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt
Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet, telefonisch oder per E-Mail einen Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes
Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Juli | 2022

02 | Samstag
Burg und Klosterzug der Schmalspurbahn

03 | Sonntag
10.30 Gottesdienst, Kirche Lückendorf

05 | Dienstag
9.30 Geführte Wanderung zum Weißen Stein
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

06 | Mittwoch
10.30 öffentliche Führung auf Burg und Kloster Oybin
ab Gesindehaus /Kasse

07 | Donnerstag
11.00 Führung in der Bergkirche

08 | Freitag
20.00 Ein Ausflug in die Romantik, Burg und Kloster
Start an der Bergkirche

09 | Samstag
Stadtwächterzug der Schmalsprubahn

Kosternacht auf Burg & Kloster Oybin

10 | Sonntag
11.00 Bergwiesenfest an der Kammbaude, OT Hain
19.00 Gottesdienst, Bergkirche Oybin

12 | Dienstag
9.30 Geführte Wanderung zum Töpfer
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos
16.00 So gelingt dein Reise-Tagebuch, Schreibwerkstatt Oybin mit Bestseller-Autorin Martina Rellin, Tel. 035844 170067

13 | Mittwoch
10.30 öffentliche Führung auf Burg und Kloster Oybin
ab Gesindehaus /Kasse

14 | Donnerstag
11.00 Führung in der Bergkirche
15.00 ökumenischer Gottesdienst auf dem Hochwald

16 | Samstag
20.00 Abendmusik bei Kerzenschein in der Bergkirche
Trompete und Orgel

17 | Sonntag
10.30 Gottesdienst, Kirche Lückendorf

19 | Dienstag
9.30 Geführte Wanderung zum Hochwald
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos
14.00 Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann
ab Haus des Gastes, Anmeldung erf. 0174-9097622

20 | Mittwoch
10.00 Mühlstein-Wanderung Lückendorf
ab Parkplatz Kurhaus

21 | Donnerstag
11.00 Führung in der Bergkirche

23 | Samstag
Stadtwächterzug der Schmalsprubahn
10.00 Naturparkführung ab Forsthaus Lückendorf
Voranm. erforderl. 03583 7976400, kostenpflichtig
21.00 Historischer Mönchszug, Burg und Kloster Oybin

24 | Sonntag
10.00 Schreibtag für (Wieder-) Einsteiger, Schreibwerkstatt Oybin im Garten von Bestseller-Autorin Martina Rellin, Tel. 035844 170067
15.00 Ökumenischer Berggottesdienst
auf dem Hochwald

26 | Dienstag
9.30 Geführte Wanderung zum Töpfer
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos
14.00 Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann
ab Haus des Gastes, Anmeldung erf. 0174-9097622

27 | Mittwoch
10.00 Geführte Wanderung mit dem Urlauberpfarrer
ab Haus des Gastes, Anmeldung erf. 0174-9097622
16.00 Reise-Tagebuch für Einsteiger, Schreibwerkstatt Oybin mit Bestseller-Autorin Martina Rellin, Tel. 035844 170067

28 | Donnerstag
11.00 Führung in der Bergkirche

29.–31.07. Lückendorfer Heimatfest

30 | Samstag
20.00 Abendmusik bei Kerzenschein in der Bergkirche
Sommerliches Orgelkonzert

31 | Sonntag
09.00 Gottesdienst, Bergkirche Oybin

Änderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos entfallen können. Veranstaltungen werden evtl. auch mit verminderter Besucherzahl und jeweils unter Einhaltung der zur Zeit gültigen Hygienevorgaben stattfinden.

OYBIN